

REPORT 2024



Zum Geschäftsbericht
stadtwerk.winterthur.ch/gb24

IMPRESSUM

Herausgeber
Stadtwerk Winterthur

Inhaltskonzept und Texte
Stadtwerk Winterthur

Gestaltung
Stern-Design, Zürich

Fotos
Photoworkers, Winterthur (S. 4, 5)
Fotifabrik, Rachel Engeli, Winterthur (S. 7)
Stefan Kubli, Winterthur (übrige Fotos)

Inhalt

Vorworte	4
Organisation	6
Produktion	10
Versorgung	12
Entsorgung	18
Dienstleistungen	21
Information und Sensibilisierung	27
Finanzinformationen	28
Zahlen und Fakten	34
Das Jahr in Kürze	38

Verlässliche Infrastruktur

Am 25. November 2012 beschloss die Winterthurer Stimmbevölkerung, dass die Treibhausgasemissionen in Winterthur bis zum Jahr 2050 auf zwei Tonnen CO₂-Äquivalente pro Kopf und Jahr zu reduzieren sind und dass anschliessend mit hoher Priorität eine weitere Reduktion auf eine Tonne CO₂-Äquivalente angestrebt wird. Des Weiteren sprach sich die Winterthurer Bevölkerung am 28. November 2021 deutlich für das Klimaziel «Netto null Treibhausgasemissionen bis 2040» aus.

Erneuerte KVA wird mehr Wärme liefern

Das sind sehr ambitionierte Ziele. Im Energie- und Klimakonzept der Stadt Winterthur ist festgelegt, wie das Klimaziel «Netto null Treibhausgasemissionen bis 2040» erreicht werden soll. Im Jahr 2024 ist Winterthur hier einen wichtigen Schritt vorangekommen: Mit überwältigendem Mehr hat die Stimmbevölkerung einem Kredit von 293 Millionen Franken zur Erneuerung der Kehrrechtverwertungsanlage (KVA) zugestimmt. Neben dem altersbedingten Ersatz der zweiten Verbrennungslinie resultieren daraus wesentliche energetische und ökologische Verbesserungen. So wird dereinst aus derselben Kehrrechtmenge rund 30 Prozent mehr Wärmeleistung gewonnen – dank Nutzung der Abwärme der Rauchgasreinigung. So kann ein wesentlich grösserer Teil Winterthurs mit Fernwärme versorgt werden. Damit lassen sich zahlreiche Öl- und Gasheizungen ersetzen, was für die CO₂-Reduktion von grosser Bedeutung ist.

Bei der Modernisierung der Wärmeversorgung sind der kommunale Energieplan und die dazugehörigen Masterplanstudien zentrale Instrumente. Mit den Masterplanstudien werden die im Energieplan aufgeführten Massnahmen auf ihre technische Machbarkeit hin überprüft, Realisierungsschritte vor-

geschlagen und die Kosten geschätzt. Der Abschluss der Masterplanstudien hat es dem Winterthurer Stadtrat im Jahr 2024 ermöglicht, Prioritäten beim Ausbau der städtischen Wärmenetze zu setzen. Dabei behielt er immer auch die Wirtschaftlichkeit im Auge.

Ausbau der Solarenergie

Erfreulich war der Zubau zahlreicher Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden. Ein Teil der Anlagen, für die der Stadtrat im Jahr 2024 Kredite gesprochen hatte, wurde bereits im selben Jahr realisiert. Die Finanzierung erfolgt über den Rahmenkredit von 90 Millionen Franken für Anlagen zur Produktion von Strom aus erneuerbarer Energie, der im September 2012 von der Winterthurer Stimmbevölkerung bewilligt worden war.

Die Energiewende in Winterthur erreichen wir zu grossen Teilen durch eine Elektrifizierung der Mobilität und des Heizens. Deswegen verstärkt Stadtwerk Winterthur sein Stromnetz und hat das Unterwerk Grüze aufgerüstet. Unter anderem damit hat Stadtwerk Winterthur 2024 erneut bewiesen, dass es ein Garant ist für eine verlässliche Infrastruktur.



Stefan Fritschi
Stadtrat
Vorsteher Departement
Technische Betriebe

Bei der Umsetzung stark gefordert

Die Erwartungen der Öffentlichkeit und unserer Kundschaft sind rasch formuliert: hundert Prozent Versorgungssicherheit, hundert Prozent nachhaltig und CO₂-frei, und dies zu einem tiefen Preis. Die Umsetzung im realen Alltag ist aber nicht so einfach. Stadtwerk Winterthur kämpft mit der zunehmenden Regulierungsdichte, langen Lieferfristen, knappen Personalressourcen und finanziellen Herausforderungen. Der Umbau des Energiesystems in Richtung erneuerbar und nachhaltig (Ziel «Netto null Treibhausgasemissionen bis 2040») ist äusserst ehrgeizig und erfordert eigentlich eine Vereinfachung der Prozesse, schnellere Entscheidungswege sowie mehr finanzielle und personelle Ressourcen.

Aktuell erleben wir aber eher das Gegenteil: Die Komplexität nimmt zu und erschwert ein schnelles Vorankommen. Die gesetzlichen Vorgaben und der administrative, technische und finanzielle Aufwand für das Bauen und Betreiben der Versorgungs- und Entsorgungsanlagen werden immer grösser. Darunter leidet die Effizienz, und die Kosten steigen.

Sichere und klimafreundliche Versorgung

Stadtwerk Winterthur kommt die Rolle zu, in diesem schwierigen Umfeld die regulatorischen und politischen Vorgaben bestmöglich umzusetzen und die Transformation hin zu einer CO₂-freien Zukunft zu schaffen, ohne aber die hohe Versorgungssicherheit zu gefährden. Wir geben tagtäglich unser Bestes, um dieser Rolle gerecht zu werden. Ein Vertrauensbeweis der Bevölkerung gegenüber Stadtwerk Winterthur war 2024 die hohe Zustimmung zur Erneuerung der Kehrrichtwertungsanlage. Wir sind uns der Verantwortung für einen sorgfältigen Umgang mit dem Investitionskredit von 293 Millionen Franken

bewusst und werden alles daransetzen, das Projekt erfolgreich zu realisieren.

Die Erneuerung und der Ausbau der Abwasserreinigungsanlage ist ein weiteres grosses Projekt. Hier ist Stadtwerk Winterthur 2024 in der Planung einen grossen Schritt vorangekommen.

Stadtwerk Winterthur hat 2024 ein Konzept für eine stärkere Unterstützung seiner Führungskräfte entwickelt. Diese sollen mit schwierigen Personalsituationen besser umgehen und ihre Mitarbeitenden im Umgang mit steigenden Belastungen coachen können.

Weniger Kosten und mehr Effizienz

2024 wurde ein Fokus auf die Reduktion der Kosten und die Verbesserung der Effizienz gelegt. Die Kosten unserer Produkte und Dienstleistungen sollen langfristig tief und konkurrenzfähig sein. Entsprechende Massnahmen wurden eingeleitet oder schon umgesetzt.

Ich danke allen unseren Mitarbeitenden, die sich mit viel persönlichem Einsatz und Herzblut tagtäglich engagieren und 2024 hervorragende Arbeit zugunsten der Stadt Winterthur und unserer Kundschaft geleistet haben. Das Bildkonzept dieses Geschäftsberichts nimmt die Bedeutung der Mitarbeitenden auf und zeigt, wie attraktiv Stadtwerk Winterthur als Arbeitgeber ist.



Marco Gabathuler
Direktor
Stadtwerk Winterthur

Organisation

Personelles

Bei dem im Jahr 2019 begonnenen mehrjährigen Prozess zur Organisationsentwicklung wurde 2024 von der entsprechenden Arbeitsgruppe das letzte von sechs Handlungsfeldern vorbereitet: kontinuierliches Lernen. In zahlreichen Workshops in ganz Stadtwerk Winterthur lag der Fokus auf den Themen Fehler- und Lernkultur. Die Mitarbeitenden wie auch die Führungskräfte erfuhren, wie sie mit Fehlern konstruktiv umgehen können. Zudem wurden sie darauf sensibilisiert, wie positive Verhaltensmuster das Lernen aus Fehlern stärken.

Die Arbeitsgruppe Organisationsentwicklung wird 2025 aufgelöst. Sie hat während einer langen Zeitspanne Wertvolles zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur bei Stadtwerk Winterthur beigetragen. Der Prozess der Organisationsentwicklung endet jedoch nie und wird deshalb weitergeführt. Es gilt, die sechs Handlungsfelder persönliche Haltung, gesamtunternehmerisches Denken, Zukunftsorientierung, entscheiden, Ergebnisse erzielen und kontinuierliches Lernen im Arbeitsalltag umzusetzen. Zu diesem Zweck wurde im Jahr 2024 eine systematische Führungsentwicklung konzipiert, die 2025 zum Tragen kommen wird.

Die im Jahr 2023 zutage getretenen Führungsthemen in der Kehrrechtverwertungsanlage konnten erfolgreich aufgearbeitet werden. Zwei von drei neuen Führungskräften haben ihre Arbeit bereits 2024 aufgenommen. Schon nach kurzer Zeit wurde eine neue und positive Dynamik bei den Mitarbeitenden der Kehrrechtverwertungsanlage spürbar.

Ausbildung Geomatiker/-in

Stadtwerk Winterthur bietet neu die Ausbildung zum Beruf Geomatiker/-in an. Sie ergänzt die schon bisher angebotenen Lehrberufe Logistiker/-in, Kaufmann/-frau und Netzelektriker/-in. 2024 konnte die Lehrstelle Geomatiker/-in erstmals besetzt werden.

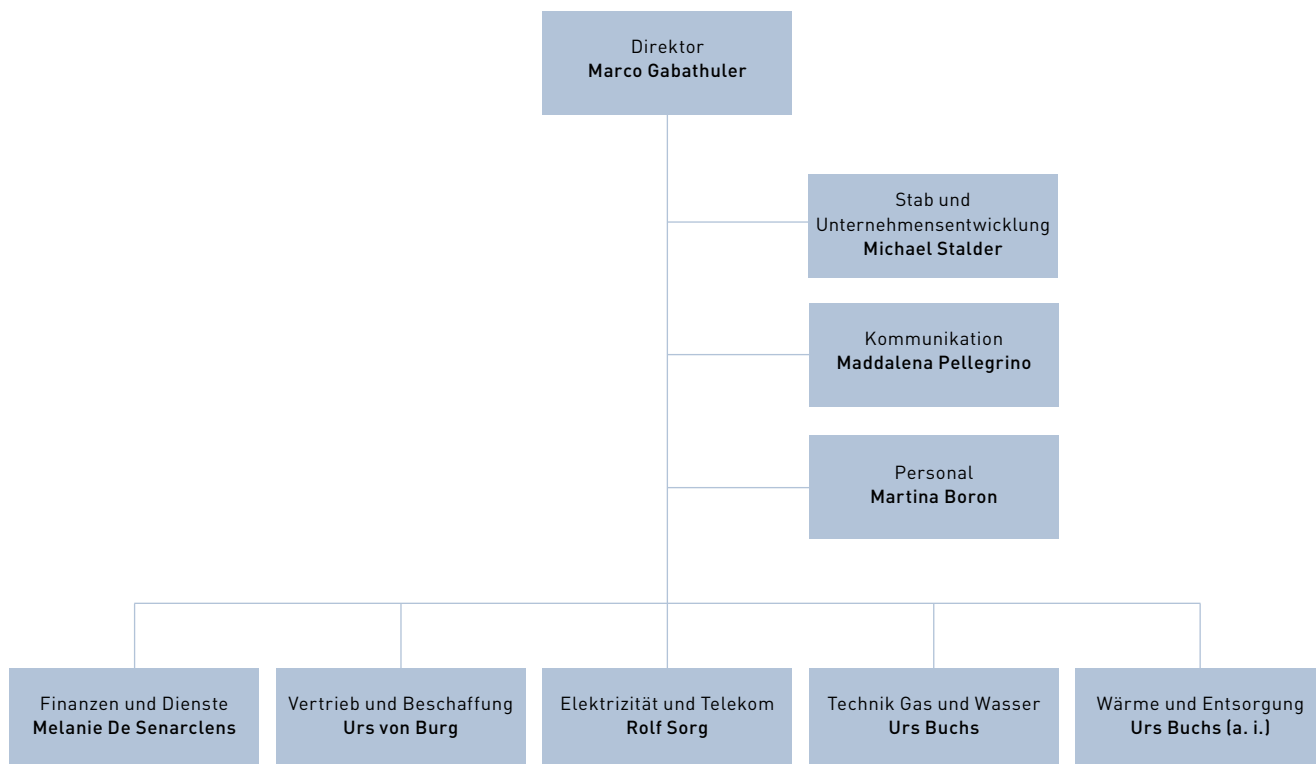
Zur Stärkung seiner Attraktivität und der Erhöhung der Sichtbarkeit als Arbeitgeber pflegt Stadtwerk Winterthur auch im Personalwesen eine Zusammenarbeit mit der Swisspower AG. Swisspower ist eine Allianz von 21 Schweizer Stadtwerken und regionalen Unternehmen der Versorgungswirtschaft. Auf der Plattform power-player.ch werden Berufsbilder in Energie- und Entsorgungsunternehmen vorgestellt, unter anderem in Kurzvideos von Mitarbeitenden diverser Stadtwerke. Ebenfalls zu finden sind die Lehrberufe, welche die verschiedenen Energieversorgungsunternehmen anbieten. Seit Herbst 2024 ist auf power-player.ch auch eine Jobbörse aufgeschaltet.



Zur Website
power-player.ch

Geschäftsleitung

Stand 31.12.2024



Geschäftsleitung (v.l.n.r.)
Urs Buchs
Melanie De Senarclens
Michael Stalder
Marco Gabathuler
Martina Boron
Maddalena Pellegrino
Rolf Sorg
Urs von Burg

Betriebliches Umweltmanagement

2024 hat Stadtwerk Winterthur die Grundwasserfassung Weiertal, die seit über zwanzig Jahren ausser Betrieb war, zurückgebaut. Dabei wurde der unterirdische Teil der Wasserfassung in einen Teich umgewandelt und ein wertvolles Feuchtgebiet mit Kleinstrukturen geschaffen. Dieses wird unter anderem von Gelbbauchunken besiedelt, deren Erhaltung im Kanton Zürich als prioritär eingestuft ist.

Erste aktive CO₂-Senke in Winterthur

Stadtwerk Winterthur fördert die nachhaltige und regionale Energieproduktion durch die Herstellung von Biogas aus lokalen Grünabfällen. Dies geschieht in der Kompogasanlage Winterthur, wo organische Abfälle vergärt werden. Dabei entstehen sowohl Methan (Biogas) als auch CO₂. Weil das CO₂ in konzentrierter Form anfällt, bietet es sich an, es chemisch zu binden. So wird es dauerhaft der Atmosphäre entzogen.

Die Kompogas Winterthur AG – ein gemeinsames Unternehmen von Axpo sowie der Städte Winterthur und Frauenfeld – arbeitet mit dem Schweizer Climate-Tech-Pionier

Neustark zusammen. Das in Bern ansässige Start-up hat auf dem Gelände der Kompogas Winterthur AG im Jahr 2024 eine CO₂-Verflüssigungsanlage errichtet, um das Treibhausgas transportfähig zu machen und es bei Unternehmen des Baustoffrecyclings in der Region dauerhaft in mineralischem Abfall wie Abbruchbeton zu speichern. Die Anlage ist die erste technische CO₂-Senke von Winterthur.

Die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte von Stadtwerk Winterthur geht weiter. 2024 wurden zwei zusätzliche Elektrofahrzeuge in Betrieb genommen. Damit die Elektrifizierung klimawirksam ist, wird zum Laden der Fahrzeuge das Stromprodukt KlimaGold verwendet, das aus Winterthurer Solarstrom und Schweizer Wasserkraft zusammengesetzt ist.

Auf dem Areal von Stadtwerk Winterthur sind 2024 eine Elektroladestation für Besuchende und zwei Elektroladestationen für Mitarbeitende in Betrieb gegangen.

Betriebliche ökologische Leistung Stadtwerk Winterthur

Direkter Energieverbrauch nach Primärenergiequellen

Betriebsliegenschaften (ohne KVA, ARA, Wasserversorgung) (kWh)		2024	2023
Heizöl	→	0	0
Abwärme KVA	↓	509 567	565 377
Erdgas/Biogas	→	0	0
Strom	↑	484 860	471 052

Treibstoffverbrauch

		2024	2023
Benzin (l)	↓	4 733	6 046
Diesel (l)	↓	42 197	43 826
Erdgas/Biogas (kg)	↓	7 197	7 950
Strom (kWh)	↑	55 635	45 087

Nachhaltigkeit Geschäftsprozesse (Elektrizität, Telekom, Gas, Wasser)

	2024	2023
Die jährlichen ISO-14001-Audits (Umweltnorm) erfolgreich bestanden.	erfüllt	erfüllt

Initiativen, um Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen zu minimieren

	2024	2023	
Staubfilter Energie-Contracting-Anlagen, Staubreduktion (t)	↓	47,7	48,1
Gas als Treibstoff, Anteil Biogas (kg)	↓	12 120	20 901



SPANNEND Ich bin Tiefbautechnikerin und projettierte Ersatz- und Neubauten der Wasserversorgung. Ich plane aber auch den Rückzug der Gasversorgung. Herausfordernd sind Projekte wie eine Wasserleitung, die unter der Autobahn, der Bahnlinie und der Töss geplant ist. Meine Arbeit ist spannend: Man weiss nie so genau, was man unter dem Erdboden antrifft. An Stadtwerk Winterthur schätze ich die moderne Infrastruktur, das angenehme Arbeitsklima und die flexiblen Arbeitszeiten.
Gaby Meier, Projektleiterin Projektierung

Produktion

Energie aus eigenen Anlagen

Stadtwerk Winterthur produziert in eigenen Anlagen rund 20 Prozent des durchschnittlichen Winterthurer Jahresstromverbrauchs.

Die wichtigste Anlage in Winterthur zur Produktion von Energie ist die Kehrlichtverwertungsanlage. Mit ihrer Abwärme versorgt sie zum einen das Fernwärmenetz. Zum andern verstromt sie die verbleibende Abwärme mithilfe einer Dampfturbine. 2024 hat die KVA wieder mehr Strom (+18%) produziert als 2023, als ein Brand zu einem zweimonatigen Stillstand geführt hatte.

Zunehmende Bedeutung haben die Photovoltaik-(PV-)Anlagen auf städtischen Dächern. Deren Finanzierung erfolgt über den 2012 von der Winterthurer Stimmbevölkerung bewilligten Rahmenkredit von 90 Millionen Franken für Anlagen zur Produktion von Strom aus erneuerbaren Energien. 2024 hat der Winterthurer Stadtrat Kredite für insgesamt zwölf weitere PV-Anlagen gesprochen. In Betrieb gegangen sind 2024 dreizehn PV-Anlagen. Die Leistung dieser Anlagen beträgt insgesamt 840 Kilowatt. Ihre mittlere jährliche Produktionserwartung beläuft sich auf 859 000 Kilowattstunden, was dem Bedarf von rund 190 Vierpersonenhaushalten entspricht. Mit den neuen Anlagen erhöht sich in Winterthur die gesamte Solarstromleistung auf städtischen Dächern auf 4437 Kilowatt. Dass immer mehr Strom aus Sonnenenergie gewonnen wird, zeigt sich auch darin, dass an Tagen mit kleinem Stromverbrauch und sonnigem Wetter in Winterthur so viel Strom produziert wird (zusammen mit der Kehrlichtverwertungsanlage), dass Stadtwerk Winterthur Strom ins Vorliegernetz der Axpo zurückspeisen kann. Erstmals war dies am Pfingstsonntag 2024 der Fall.

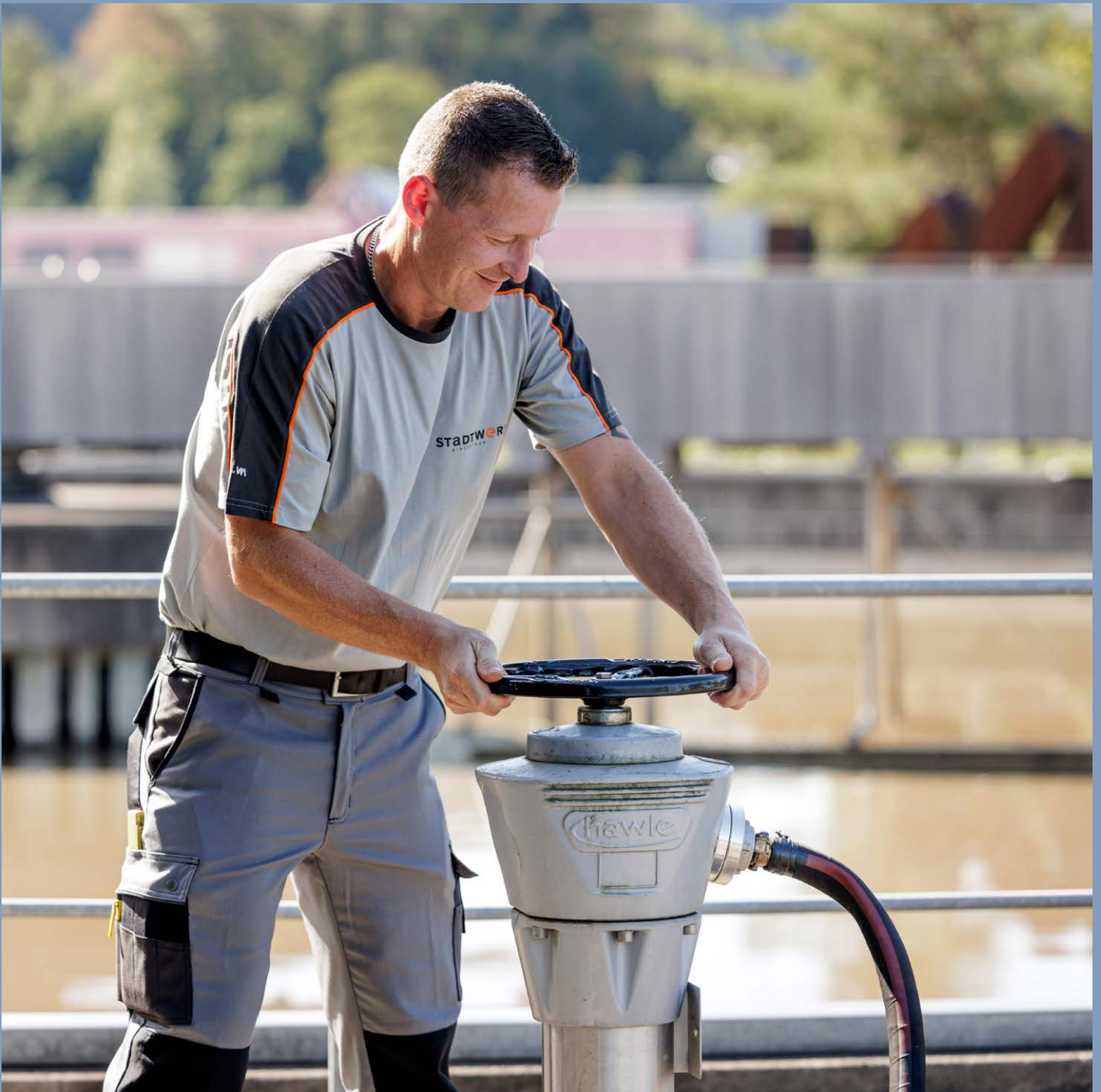
Eigenproduktion in Beteiligungsgesellschaften

Der 2012 vom Volk bewilligte Rahmenkredit von 90 Millionen Franken für den Zugang zu Produktionsanlagen von erneuerbarem Strom bildet die Grundlage für die Beteiligung der Stadt Winterthur an der Swissspower Renewables AG und der Aventron Holding AG. Beide Firmen verfügen über diverse Wasser-, Wind- und Solarkraftwerke in Europa und in der Schweiz. Über diese Beteiligungen sowie jene an der Kompogas Winterthur AG leistet die Stadt Winterthur einen Beitrag zur Energiewende sowie zur Erreichung ihrer Energie- und Klimaziele.

Hochalpinen Photovoltaik-Projekt

Im Frühling 2024 ist der Startschuss zur hochalpinen Solaranlage der Sedruner Energieversorgerin Energia Alpina und der Aventron gefallen. Das Projekt wird in der bündnerischen Surselva auf über 2000 Metern über Meer realisiert. Bis 2028 soll die volle Leistung von 19,3 Megawatt erreicht werden. Hochalpine Solaranlagen erzeugen gemäss Berechnungen der Berner Fachhochschule im Winter etwa vier- bis fünfmal mehr Energie als Solaranlagen im Flachland. Damit tragen sie zur Deckung der Winter-Stromlücke bei.

Im September 2024 wurde der erneuerte Windpark Volkmarshausen (Deutschland) eingeweiht, welcher der Swissspower-Renewables-Gruppe gehört. Mit der Inbetriebnahme von sechs neuen, leistungsstarken Windenergieanlagen anstelle der bisherigen fünfzehn kleineren Anlagen kann die Stromproduktion des Windparks vervierfacht werden. Zehn der abgebauten Windenergieanlagen wurden an neuen Standorten im europäischen Ausland wieder aufgebaut. Die verbliebenen Anlagenteile wurden demontiert und dienen als Ersatzteile für den Betrieb anderer Anlagen.



VIELSEITIG Ich arbeite seit Mai 2022 in der Abwasserreinigungsanlage. Ich bin für die Instandhaltung und den Reparaturdienst zuständig. Meine Arbeit ist sehr vielseitig, keine Maschine ist wie die andere. Anfang 2025 haben wir den reparierten Gasometer wieder in Betrieb genommen, das war spannend. An Stadtwerk Winterthur schätze ich die Sozialleistungen, die Weiterbildungsmöglichkeiten und das gute Arbeitsklima: Jeder hilft jedem, auch teamübergreifend.

Pius Schönenberger, Instandhaltungsmitarbeiter

Versorgung

Strom

516
Mio. kWh
Durchgeleitete Menge
+0,6 % gegenüber 2023

164
Mio. CHF
Umsatz
+10,1 % gegenüber 2023

21
Mio. CHF
Investitionen
+17,6 % gegenüber 2023

Aufgrund hoher Marktpreise stiegen die Stromtarife in Winterthur auf Anfang 2024 um knapp 30 Prozent. Nach einer Entspannung an den europäischen Energiemärkten – wo Stadtwerk Winterthur rund vier Fünftel des jährlichen Bedarfs beschafft – gelten ab 2025 um rund 10 Prozent tiefere Strompreise. Nach der markanten Preiserhöhung im Vorjahr war dies für die Stromkundschaft eine erfreuliche Nachricht.

Zielnetzplanung 2050 erarbeitet

Auch 2024 hat die Einwohnerzahl Winterthurs zugenommen. Zudem findet in den Bereichen Mobilität und Komfortwärme (Raumheizung und Warmwasser) aufgrund energie- und klimapolitischer Ziele eine Elektrifizierung statt. Deshalb steigt der Leistungsbedarf, den das Stromnetz bewältigen muss, an. Basierend auf dieser Erkenntnis entwickelte Stadtwerk Winterthur 2024 die Zielnetzplanung 2050 und kann damit die künftigen Lastsituationen abschätzen. Erwartet wird ein weiteres Wachstum des Bedarfs an elektrischer Leistung und (etwas später) auch an elektrischer Energie. Deshalb muss das Stromnetz verstärkt werden, und es braucht voraussichtlich auch ein zusätzliches (sechstes) Unterwerk.

Stadtwerk Winterthur hat 2024 begonnen, das Unterwerk Grüze mit leistungsstärkeren Transformatoren auszustatten. Von den vier Transformatoren wurden bereits zwei

ausgetauscht (Leistung je 40 statt 25 Megawatt). Die beiden anderen folgen 2025.

Stadtwerk Winterthur arbeitet daran, die Spannung des Mittelspannungsnetzes von derzeit 11 300 Volt auf 22 600 Volt zu verdoppeln. So lässt sich über die bestehenden Stromleitungen doppelt so viel Leistung übertragen. Das Projekt wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Bereits 50 000 Smart Meter installiert

Stadtwerk Winterthur ist dem Fahrplan für den Smart-Meter-Rollout voraus: Anfang Dezember 2024 wurde der 50 000. Smart Meter installiert. Ab 2028 werden nur noch Smart Meter im Einsatz sein. Diese intelligenten Stromzähler geben der Kundschaft mehr Transparenz über ihren Stromverbrauch und helfen Stadtwerk Winterthur, die Energieströme und Belastungen im Stromnetz besser zu kennen.

Mehr Gleichstrom für mehr Elektrobusse

Stadtbus Winterthur elektrifiziert einen Teil der bisher mit Dieselmotoren betriebenen Buslinien. 2024 wurde die Elektrifizierung der Linie 5 abgeschlossen. Weil die Busse mit Gleichstrom fahren, installierte Stadtwerk Winterthur drei neue Gleichrichterstationen und sanierte eine bestehende.

Verfügbarkeit Strom		2024	2023
- Unterbrechungshäufigkeit der Versorgung pro Kunde/Kundin (1/SAIFI) (Lesehilfe: einmal alle ... Jahre)	↑	3,80	6,72
- Nichtverfügbarkeit der Versorgung pro Kunde/Kundin im Falle eines Ausfalls (Minuten) (SAIDI)	↑	7,17	5,99
- Unterbrechungsdauer pro Störfall (Minuten) (CAIDI)	↓	27,10	40,25

SAIFI = System Average Interruption Frequency Index
SAIDI = System Average Interruption Duration Index
CAIDI = Customer Average Interruption Duration Index

Gas

357
Mio. kWh
Durchgeleitete Menge
-0,6% gegenüber 2023

42
Mio. CHF
Umsatz
-1,0% gegenüber 2023

1,1
Mio. CHF
Investitionen
+233% gegenüber 2023

Fossile Brennstoffe wie Heizöl oder Erdgas dürfen bei einem Heizungersatz nicht mehr verwendet werden. So verlangt es das kantonale Energiegesetz, das seit September 2022 in Kraft ist. Deshalb geht bei Stadtwerk Winterthur die Teilstilllegung des Gasnetzes weiter. Die Ankündigung, dass in einem bestimmten Gebiet das Gas abgestellt wird, erfolgt mit rund zehn Jahren Vorlauf. Dies ist wesentlich früher als die vorgeschriebenen zwei Jahre Kündigungsfrist. So erhält die Kundschaft genügend Zeit, um andere Heizsysteme zu prüfen und zu installieren.

Für die bereits 2016 angekündigte Abtrennung von Gotzenwil vom Gasnetz wurden 2024 die formellen Kündigungen verschickt. Allerdings nutzen nur noch rund fünfzehn Kundinnen und Kunden von ursprünglich über hundert den Energieträger Gas. Die anderen haben die Zeit seit 2016 genutzt, um auf ein anderes Heizsystem umzustellen.

Weitere Gasheizungen stillgelegt

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 4 Prozent der verbliebenen Gasheizungen stillgelegt. Die Heizgradtage (Messstation Zürich-Kloten) lagen gegenüber 2023 leicht tiefer (-1,1%). Dennoch sank der Gasabsatz 2024 nur um 0,6 Prozent. Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, dass das erste Quartal des Vorjahrs durch die damals drohende Gasmanngelage geprägt war. Dieser Situation war unter anderem durch die Substitution von Gas durch Heizöl begegnet worden. Damit war der Gasverbrauch 2023 ungewöhnlich tief. Ohne diesen Effekt wäre der Rückgang 2024 ausgeprägter gewesen.

Von der Teilstilllegung des Gasnetzes ausgenommen sind Lieferungen an die Industrie, deren Prozesse sehr hohe Temperaturen benötigen. Deshalb sind Erneuerungsarbeiten am Gasnetz weiterhin notwendig. So wurden 2024 in der Seenerstrasse (Hegifeldstrasse bis Ohrbühl) die Gashochdruckleitung und die bestehende Wasserhauptleitung ersetzt. Zudem wurde eine neue Wasserhauptleitung für das Versorgungsgebiet Oberwinterthur gebaut. Die Arbeiten wurden zeitlich zusammengefasst, damit diese wichtige Strasse nicht mehrfach aufgerissen werden muss.

Die Schweiz ist beim Gas fast vollständig von Importen abhängig. Doch die Versorgung mit Gas scheint gesichert. Zum einen sind die Lieferketten stärker diversifiziert als früher (unter anderem durch Flüssiggastransporte und durch umfangreiche Lieferungen aus Norwegen), zum andern werden in Europa die Gasspeicher im Sommer möglichst vollständig gefüllt.

Wärmenetze

Wärmenetze

221

Mio. kWh
Absatzmenge

+7,0 % gegenüber 2023

161

MW

Angeschlossene Leistung
-1,8 % gegenüber 2023

Fernwärme

13

Mio. CHF
Umsatz

+2,9 % gegenüber 2023

2,1

Mio. CHF
Investitionen

-29,4 % gegenüber 2023

Energie-Contracting

16

Mio. CHF
Umsatz

+13,5 % gegenüber 2023

9,1

Mio. CHF
Investitionen

+22,0 % gegenüber 2023

Der Ablösung fossil betriebener Heizungsanlagen kommt eine Schlüsselrolle beim Erreichen des Klimaziels von netto null Tonnen CO₂ bis 2040 zu. Dabei sind der kommunale Energieplan und der dazugehörige Masterplan zentrale Instrumente. Mit dem 2024 fertiggestellten Masterplan «Wärmeverbunde und -netze Winterthur» wurden die im Energieplan aufgeführten Massnahmen auf ihre technische Machbarkeit hin überprüft und die Kosten grob geschätzt.

Nutzung der Abwärme aus Rechenzentrum

Der Winterthurer Stadtrat hat 2024 entschieden, dass die Abwärme des privaten Rechenzentrums in Hegi für die städtische Wärmeversorgung genutzt werden soll. Der Masterplan skizziert ein schrittweises Vorgehen, um die damit verbundenen Risiken zu minimieren. Die Ausbaupläne enthalten aber noch viele Ungewissheiten.

Hingegen wird die Abwärme aus dem gereinigten Abwasser der Winterthurer Abwasserreinigungsanlage (ARA) nicht genutzt. Die ARA ist zu weit abgelegen, weshalb eine Erschliessung kostspielig ist. Zudem fehlt auf dem Gelände der ARA der Platz für eine Wärmezentrale. Des Weiteren weist das Wärmeversorgungsgebiet Wülflingen eine lockere Siedlungsstruktur mit geringer Energiedichte auf. All dies macht die Nutzung der Abwärme des Abwassers unwirtschaftlich. Dies ist ein wesentliches Kriterium, da gesetzlich vorgeschrieben ist, dass die Wärme-Eigenwirtschaftsbetriebe wirtschaftlich sein müssen.

2024 hat Stadtwerk Winterthur die Planung zur Erschliessung verschiedener städtischer Gebiete mit Wärmenetzen weiter vorangetrieben und an deren Umsetzung gearbeitet. So sind nun auch die Gebiete Neuwiesen Süd

und Wartstrasse mit einem Wärmenetz versehen. Der Zubau betrug allein 2024 insgesamt 4,3 Kilometer (+5,8%).

Die angeschlossene Wärmeleistung ist Schwankungen unterworfen. Während ein Zubau die Leistung erhöht, haben energetische Gebäudesanierungen eine Reduktion der Leistung zur Folge. Auch eine Nutzungsänderung bei Liegenschaften kann die Leistung reduzieren.

Genügend Abwärme

Der Ausbau der Wärmenetze erfordert ein genügend hohes Angebot an Abwärme aus der Kehrrechtverwertungsanlage (KVA). Nachdem die Winterthurer Stimmbevölkerung im September 2024 der Erneuerung der KVA zugestimmt hat, ist eine Erhöhung des Wärmeangebots möglich, indem sich in Zukunft auch die Abwärme aus der Rauchgasreinigung nutzen lässt. Die Menge des verbrannten Kehrrechts wird nicht erhöht.

Die städtischen Wärmenetze werden dereinst maximal 45 Prozent des Winterthurer Wärmebedarfs decken können. In jenen Gebieten, die gemäss Energie- und Masterplan nicht mit einem städtischen Wärmenetz erschlossen werden können, sind durch die Eigentümerschaft der Liegenschaften individuelle Lösungen vorzusehen.

Da die Netze der Fernwärme und der Quartierwärmeverbände zunehmend miteinander gekoppelt werden, ist vorgesehen, sie in den nächsten Jahren auch organisatorisch und tariflich zusammenzuführen. Damit wird die Motion des Winterthurer Stadtparlaments betreffend «Wärmeversorgung aus einer Hand» umgesetzt.

Wasser

Das Winterthurer Trinkwasser wird ausschliesslich aus dem Grundwasserstrom der Töss gewonnen. Seine Qualität ist so gut, dass es ohne Aufbereitung an die Konsumentinnen und Konsumenten abgegeben werden kann. Es braucht also weder filtriert noch desinfiziert zu werden.

Ohne Aufbereitung geniessbar

Trinkwasser ist in der Schweiz das am intensivsten kontrollierte Lebensmittel überhaupt. Seine Qualität misst sich unter anderem daran, ob es mit Fremdstoffen belastet ist. Grundsätzlich sind solche unerwünscht, aber sie lassen sich nicht immer vermeiden. Deshalb werden Grenzwerte festgelegt. Diese sind so definiert, dass der lebenslange Konsum von Trinkwasser gesundheitlich unbedenklich ist. Zur Kontrolle lässt Stadtwerk Winterthur jährlich rund 700 Proben vom akkreditierten Labor der Wasserversorgung Zürich untersuchen. Zudem findet eine Überwachung durch das Kantonale Labor Zürich statt. Auch 2024 haben die Kontrollen keine relevante Belastung mit schädlichen Substanzen ergeben.

Im Jahr 2024 ist in der Schweiz das Thema Trifluoressigsäure (TFA, Trifluoracetat) aufgetaucht. TFA gehört zu den per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS), die in der Schweiz bereits 2023 zum Thema geworden sind. TFA wird durch den Abbau fluorierter Stoffe gebildet, hauptsächlich Kälte- und Treibmittel sowie Pflanzenschutzmittel, und ist schwer abbaubar. Da TFA sehr gut wasserlöslich ist, gelangt es schnell in den natür-

lichen Wasserkreislauf. TFA ist in der Schweiz kein in der eidgenössischen Trinkwasserverordnung geregelter Stoff, das heisst, es gibt keinen verbindlichen Höchstwert. Das deutsche Umweltbundesamt hingegen hat einen Leitwert für TFA festgelegt. 2024 lagen die im Winterthurer Trinkwasser messbaren TFA-Konzentrationen deutlich unterhalb dieses Leitwerts und waren damit unbedenklich. Da der Eintrag jedoch weitergeht und kein natürlicher Abbau erfolgt, werden die Konzentrationen ansteigen. Daher muss dieser Stoff im Trinkwasser weiterhin überwacht werden.

Grundwasser aus dem Gebiet Rheinau?

Eine Machbarkeitsstudie zur Nutzung von Trinkwasser aus dem Grundwasserstrom bei Rheinau – wofür die Stadt Winterthur seit Langem eine Konzession besitzt – hat ergeben, dass die Ergiebigkeit deutlich kleiner ist als erhofft. Ob sich eine Erschliessung lohnen würde, ist deshalb noch unklar. Als Nächstes ist geplant, die hydrogeologische Situation vertieft zu prüfen.

Vor grossen Wasserrohrbrüchen wie 2022 und 2023 ist Stadtwerk Winterthur 2024 glücklicherweise verschont geblieben. Der Ersatz alter Graugussleitungen, die vereinzelt im Wassernetz noch vorhanden sind, ist dennoch dringlich, aber wegen der notwendigen Koordination zwischen den städtischen Verwaltungseinheiten sowie gesetzlicher Auflageverfahren bei Änderungen der Strassenraumgestaltung langwierig und aufwendig.

13
Mio. m³
Absatzmenge
-1,7% gegenüber 2023

17
Mio. CHF
Umsatz
+15,5% gegenüber 2023

8,0
Mio. CHF
Investitionen
-7,5% gegenüber 2023

Gesamtwasserentnahme			
nach Quellen (Mio. m ³)			
		2024	2023
Grundwasser	↓	14,1	14,2
Quellwasser	→	0	0

Telekom

Nach dem Abschluss des Aufbaus des Glasfasernetzes in Winterthur konzentriert Stadtwerk Winterthur die Tätigkeiten im Geschäftsfeld Telekom auf einen stabilen Betrieb und auf nötige Unterhalts- und Umbauarbeiten im Netz. Auch 2024 hat sich die Zahl der Anschlüsse im Bereich Telekom erfreulich entwickelt. In Winterthur stiegen sie um 6,5 Prozent. Auch Umsatz und Ergebnis entwickelten sich erfreulich. Das Ergebnis konnte sogar mehr als verdoppelt werden.

Eine der beiden zentralen Netzwerkkomponenten des Winterthurer Glasfasernetzes wurde in der Nacht vom 28. auf den 29. November 2024 erfolgreich vom bisherigen Standort an einen neuen verlegt. Der Grund für den Umzug war die Aufgabe des Rechenzentrums am bisherigen Standort durch die Betreiberin. Eine gründliche Vorbereitung sowie die redundante Auslegung des Netzes erlaubten es, den Umzug ohne Unterbruch für die Kundschaft durchzuführen.

6,5**Mio. CHF
Umsatz**

+4,4% gegenüber 2023

1,9**Mio. CHF
Investitionen**

-11,3% gegenüber 2023

Stadtwerk Winterthur übernimmt auch Glasfaserdienstleistungen für Dritte. So liegt nach diversen Vorarbeiten im Jahr 2024 der Betrieb des Glasfasernetzes der Gemeinde Wangen-Brüttisellen ab 2025 bei Stadtwerk Winterthur. Die Dienstleistungen umfassen beispielsweise die Abwicklung des Bestellprozesses, das Umschalten von Kundinnen und Kunden sowie das Störungsmanagement.



SINNSTIFTEND Als Netzelektriker und Vorarbeiter betreue ich den Bau elektrischer Leitungen. Für mich ist es wichtig, dass ich eine sinnvolle Tätigkeit zum Wohl unserer Gesellschaft ausübe. Ich bin schon seit fast zwanzig Jahren bei Stadtwerk Winterthur, ich fühle mich hier wohl. Meine Arbeit ist sehr abwechslungsreich. Ich schätze das angenehme Arbeitsklima in unserem Team und die guten Werkzeuge, die uns zur Verfügung stehen.

Christof Kuhn, Vorarbeiter (links)

Entsorgung

Kehrichtverwertung

Die Kehrichtverwertungsanlage (KVA) in Winterthur hat 2024 ihren Dienst ohne grössere Zwischenfälle erfüllt. Zu ihren Aufgaben gehört zum einen das Verbrennen des in Winterthur und diversen umliegenden Gemeinden anfallenden Siedlungskehrichts sowie des Marktkehrichts wie zum Beispiel brennbare Bauabfälle. Zum andern speist die Abwärme der KVA das Fernwärmenetz von Winterthur und wird zur Stromproduktion genutzt.

Kehricht, der im Sommer 2024 zur Wärme- produktion nicht nötig war, wurde in gros- sem Umfang (4000 Tonnen) zu Ballen geformt und auf der Deponie Riet gelagert. Zwischen Weihnachten und Neujahr, wenn wenig brenn- bare Bauabfälle anfallen, dienen die Keh- richtballen als zusätzlicher Brennstoff für die KVA. Dadurch brauchte es zur Deckung von Wärmebedarf-Lastspitzen weniger Gas oder Öl als bisher.

In der KVA fallen beim Verbrennen der Ab- fälle täglich rund sieben Tonnen Flugasche an. Diese Feststoffpartikel sind mit Schwer- metallen belastet, weshalb sie nicht unbe- handelt auf einer Deponie im Freien gelagert werden dürfen. Deshalb wird die Flugasche gewaschen. Dadurch lassen sich die Schwer- metalle daraus entfernen, zudem kann reines Zink zurückgewonnen werden. Die verblei- bende Asche wird auf einer Deponie im In- land gelagert. Die Flugaschenwäsche erfolgt in einer Spezialanlage in Basel. 2023 war dort der Probetrieb aufgenommen worden. Seit 2024 läuft die Anlage nun im regulären Betrieb.

Umfassende Erneuerung

Die Winterthurer Stimmbevölkerung hat am 22. September 2024 einem Kredit von 293 Millionen Franken (plus Teuerung und Mehrwertsteuer) für die Erneuerung der KVA zugestimmt. Der Ja-Stimmen-Anteil war mit 87 Prozent sehr hoch. Die KVA kann nun die zweite Verbrennungslinie, die nach dreissig Betriebsjahren das Ende ihrer technischen Lebensdauer erreicht hat, ersetzen. Gleich- zeitig werden weitere technische, energeti- sche sowie ökologische Verbesserungen an der gesamten Anlage umgesetzt. So wird die KVA ab 2031 auf dem neuesten Stand der Technik sein. Zudem wird dereinst aus gleich viel Abfall wie bisher deutlich mehr Energie für die Wärmenetze zur Verfügung stehen. So lassen sich mehr Gebäude beheizen als bisher. Dies ist ein wichtiger Beitrag an die Ablösung fossil betriebener Heizungen in Winterthur und die Reduktion der CO₂-Emis- sionen im Wärmebereich.

210 648
Tonnen
Verwertete Abfallmenge
+13,1 % gegenüber 2023

36
Mio. CHF
Umsatz
+19,5 % gegenüber 2023

1,4
Mio. CHF
Investitionen
-14,5 % gegenüber 2023

Emissionen KVA	2024	2024	2023	2023
Jahresmittelwerte (mg/Nm ³)	VL 1	VL 2	VL 1	VL 2
NO _x	↑ 65,8	↑ 65,6	64,9	63,9
SO ₂	↓ 0,4	↑ 1,7	1,4	0,4
CO	↓ 4,3	↓ 5,1	6,5	6,3

VL = Verbrennungslinie

Abwasserreinigung

Die Winterthurer Abwasserreinigungsanlage (ARA) funktionierte 2024 planmässig und ohne nennenswerte Zwischenfälle. Sie erbrachte die geforderte Reinigungsleistung und unterschritt die gesetzlichen Grenzwerte deutlich.

21

Mio. m³

Abwasserdurchfluss
+8,2% gegenüber 2023

118 209

m³

Frischschlamm
-1,2% gegenüber 2023

16

Mio. CHF

Umsatz
+0,8% gegenüber 2023

4,1

Mio. CHF

Investitionen
+80,5% gegenüber 2023

Das anhaltende Bevölkerungswachstum in Winterthur sowie – in geringem Umfang – der geplante Anschluss mehrerer Gemeinden an die ARA in Winterthur erfordern eine Kapazitätserhöhung. Die ARA plant zu diesem Zweck drei Grossprojekte, bezeichnet als ARA Hard West, Mitte und Ost. Am weitesten fortgeschritten ist das Projekt ARA Hard West. Hier geht es neben der Kapazitätssteigerung auch um höhere Reinigungsleistungen, die gesetzlich gefordert sind: einerseits eine fünfte Reinigungsstufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen (wie Rückstände von Medikamenten, Pestiziden, Kosmetika oder Reinigungsmitteln), andererseits eine höhere Stickstoffelimination von 70 statt 50 Prozent (gegen die Überdüngung der Gewässer). Beim Projekt ARA Hard West konnten 2024 die technischen Aspekte der Bauplanung und der Zonenplanänderung praktisch abgeschlossen werden. Nun folgt der bewilligungstechnische und politische Prozess.

Beim Projekt ARA Hard Ost geht es um den Ersatz des Abwasserzulaufs sowie der in die Jahre gekommenen mechanischen Stufe. Bei ARA Hard Mitte steht die Erweiterung der Schlammbehandlung im Mittelpunkt. Solche Projekte sind komplex und erstrecken sich daher über mehrere Jahre. Stadtwerk

Winterthur geht bei allen drei Projekten von einer Bauzeit von rund zehn Jahren aus. Die Bauarbeiten für ARA Hard Ost und ARA Hard Mitte werden voraussichtlich in den 2030er-Jahren stattfinden.

Gasometer ersetzt

Bei der Vergärung des Klärschlammes entsteht Klärgas. Dieses wird in der ARA in Winterthur zum Betrieb eines Blockheizkraftwerks genutzt. Als Zwischenspeicher dient ein Gasometer. Dieser erlitt 2023 einen gravierenden Schaden. Nach längerer Vorbereitungszeit wurde im November 2024 ein Ersatzgasometer installiert. Dessen Inbetriebnahme erfolgt im Januar 2025.

Verbesserte Notstromversorgung

Gegen einen kurzfristigen Stromausfall (8–12 Stunden) war die ARA schon bisher gewappnet. In einem solchen Fall kann das anlageneigene Blockheizkraftwerk – mit Klärgas als Energieträger – die Stromversorgung gewährleisten, sofern Prozesse, die nicht zeitkritisch sind, gestoppt werden.

Für längere Stromausfälle hat Stadtwerk Winterthur 2024 den bereits vorhandenen Notstrom-Dieselmotor mit erfreulich geringem finanziellem Aufwand zu einem vollautomatischen Betrieb aufgerüstet. Damit lässt sich die ARA während mehrerer Tage ohne externe Stromversorgung funktionsfähig halten. Dies wäre zum Beispiel im Fall eines Strom-Blackouts wichtig.



KUNDENORIENTIERT Wir vom Kundendienst von Stadtwerk Winterthur haben sehr engen Kontakt zur Kundschaft mit ihren Anliegen. Wenn der Kunde oder die Kundin nach dem Kontakt mit uns glücklich ist, empfinde auch ich das als grosse Befriedigung. Der Kundendienst, den ich seit Juni 2020 leite, ist wie eine Visitenkarte. Dass ich die Möglichkeit hatte, mich von der kaufmännischen Sachbearbeiterin zur Gruppenleiterin weiterzuentwickeln, bedeutet mir viel.

Besarta Tolaj, Leiterin Kundendienst

Dienstleistungen

Energieberatung

167
Energieberatungen
für Kundschaft
-24,4% gegenüber 2023

Durch die geplante Wärmerückgewinnung bei der Rauchgasreinigung der Winterthurer Kehrichtverwertungsanlage im Rahmen von deren Erneuerung wird es möglich sein, mehr Gebäude in Winterthur als bisher mit Wärme zu versorgen. Doch die Energiequellen für erneuerbare Gebäudewärme in Winterthur sind beschränkt. Höchstens 45 Prozent des städtischen Wärmebedarfs können durch städtische Wärmenetze gedeckt werden. Für mindestens 55 Prozent braucht es individuelle Lösungen. Entsprechend gross ist das Bedürfnis nach Beratung, denn eine bestehende Öl- oder Gasheizung durch eine gleichartige zu ersetzen, ist im Kanton Zürich mit der Inkraftsetzung des revidierten kantonalen Energiegesetzes praktisch nicht mehr möglich.

Auch 2024 drehten sich viele Beratungsgespräche darum, ob ein Anschluss an ein Wärmenetz möglich ist oder nicht bzw. ob und wie sich ein Wärmeverbund privat organisieren lässt. Diese Frage stellt sich vor allem in Gebieten, die nicht mit einem Wärmenetz erschlossen werden, in denen aber auch keine kleinen Wärmepumpen mit Erdsonden möglich sind, weil die Gebiete über einem Grundwasserstrom liegen. In diesen Gebieten kommen Grundwasserwärmepumpen zur Anwendung. Eine kantonale Konzession zur Grundwassernutzung wird jedoch nur ab einer gewissen Mindestleistung der Wärmeentnahme erteilt. Deshalb kommen Grundwasserwärmepumpen nur für grössere Gebäude oder für einen grösseren lokalen Wärmeverbund infrage. Dies erfordert ein koordiniertes Vorgehen und Projektieren.

Auf weiterhin hohes Interesse stiessen im Jahr 2024 Gruppenführungen zum Thema Photovoltaik (PV). Anhand von PV-Anlagen im Technopark lassen sich die verschiedenen PV-Technologien anschaulich zeigen und das Wissen über Möglichkeiten und Grenzen der Sonnenenergienutzung fördern.

Energieportal zur Online-Beratung

2024 wurden die Aktivitäten der Energieberatung der Fachstelle Energie und Technik des Departements Bau und Mobilität sowie der Energieberatung von Stadtwerk Winterthur zusammengelegt. Der Aussenauftritt und die Prozesse wurden vereinheitlicht, sodass der Kundschaft heute die zentrale Anlaufstelle «Städtische Energieberatung» für alle Beratungsangebote zur Verfügung steht. Als niederschwellige Online-Energieberatung bietet sich das neue Energieportal an, das Mitte 2024 aufgeschaltet wurde. Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer sehen auf einen Blick, ob ihre Liegenschaft potenziell mit einer Wärmepumpe oder über ein Wärmenetz beheizt werden kann und wie gross das Solarpotenzial ihres Daches ist. Das Portal zeigt zudem die Möglichkeiten für energetische Sanierungen auf und informiert über Förderbeiträge.

Förderprogramm Energie Winterthur

Das Winterthurer Stadtparlament hiess 2024 den Vierjahresbericht über die Arbeit des Förderprogramms Energie Winterthur mit grossem Mehr gut. Im Berichtszeitraum 2020–2023 wurden 5,5 Millionen Franken Fördergelder ausbezahlt. Für jeden Franken Fördergeld werden über die Laufzeit der Massnahmen 2.09 Franken Energiekosten eingespart. Die Massnahmen, die 2020–2023 gefördert wurden, führen über die ganze Lebensdauer der Massnahmen zu einer CO₂-Einsparung von 22 460 Tonnen. Zudem werden 129 Millionen Kilowattstunden Wärme und Strom eingespart oder erneuerbar produziert. Gegenüber der Periode 2016–2019 bedeutet dies eine Steigerung um fast hundert Prozent.

Das Förderprogramm Energie Winterthur trägt massgeblich dazu bei, in Winterthur den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen von Gebäuden und in der Mobilität zu reduzieren. Es bietet Unterstützung bei der energetischen Sanierung von Liegenschaften oder dem Ersatz von Heizungen. Es hilft, erneuerbare Energien zu nutzen und den Energieverbrauch effizient zu gestalten. Das Förderprogramm finanziert sich über eine gesetzliche Abgabe auf den Stromverbrauch. Da

die Nachfrage nach Beiträgen aus dem Förderprogramm auch 2024 stark angestiegen ist, hat der Winterthurer Stadtrat auf Anfang 2025 die Abgabe von 0,6 auf 0,9 Rappen pro bezogene Kilowattstunde (kWh) Strom erhöht (ab 100 000 kWh: 0,6 Rp./kWh).

Grosses Interesse bei Photovoltaik und Quartierwärme

Gegenüber 2023 stark gestiegen ist die Nachfrage zur Förderung von Photovoltaik-Anlagen. Das Förderprogramm leistet unter anderem Beiträge an die Erstellung neuer Anlagen. Ebenfalls auf reges Interesse stiess die Förderung eines Anschlusses an Quartierwärmenetze.

Ein grosser Erfolg war der Informationsanlass «Gebäudesanierung und Heizungersatz», den Stadtwerk Winterthur am 11. April 2024 zusammen mit dem Verein «energie bewegt winterthur» durchführte. Fast zweihundert Interessierte fanden sich ein, um den Vorträgen zu folgen und sich bei den Fachleuten vor Ort zu informieren.

Gesprochene Förderbeiträge 2024	
Förderprogramm Energie Winterthur	in 1000 CHF
Sanierung Gebäudehülle (ohne Minergie-Sanierungen)	794
Gebäudesanierung nach Minergie	557
Anschluss an Wärmenetze	348
Planung von Wärmenetzen	189
Solarstromanlagen kleiner als 30 kW _{peak}	991
Maximierung Ausbau Solarstromanlagen ab 30 kW _{peak}	341
Ladeinfrastruktur Elektromobilität	13
Beiträge an Beratungen und Dienstleistungen	76
Betriebsoptimierung nach Ergo-Programm	0
Partnerschaften mit Drittorganisationen	110
Beiträge Teilnehmende KMU-Modell	1
Aktionen und Kampagnen	250
Rundungsdifferenz	1
Total	3 671

Klimafonds Stadtwerk Winterthur

Das Klima schützen, erneuerbare Energien fördern, Energie effizienter nutzen: Diese Ziele verfolgt der Klimafonds Stadtwerk Winterthur. Er unterstützt entsprechende lokale und regionale Projekte. Diese entfalten ihre Wirkung in Wirtschaft, Forschung oder Gesellschaft. Gespeist wird der Fonds von rund 2500 Haushalten, die bei ihrem Stromverbrauch freiwillig einen Zuschlag von 2 Rappen pro bezogene Kilowattstunde bezahlen.

Vier Zusagen

Im Jahr 2024 wurden elf Projekte eingereicht. Da eines davon von vornherein nicht reglementskonform war, hat das sechsköpfige Entscheidungsgremium zehn Projekte behandelt. Davon erhielten vier eine Zusage:

- Einen Förderbeitrag von 35000 Franken erhielt die Firma Roto Re-Use aus Winterthur. Sie entwickelt Workshops für Baufachleute, in denen – auch auf der Baustelle – gezeigt wird, wie Kreislaufwirtschaft in der Bauindustrie umgesetzt werden kann. So soll Bauen klimafreundlicher werden.
- Die Limmattaler Firma Trinovent entwickelt eine Eisspeicherheizung für Einfamilienhäuser. Dabei kombiniert sie eine Luft-Wasser-Wärmepumpe mit einem Eisspeicher. Das Projekt sieht vor, in Winterthur Kundschaft für das neue Heizsystem zu finden und den Prototyp zur Serienreife zu bringen. Der Klimafonds Stadtwerk Winterthur förderte das Projekt mit 20000 Franken.

- Die Vatorex AG ist ein Winterthurer Jungunternehmen, das für Imkereien eine wirkungsvolle und emissionsarme Alternative zur Bekämpfung der Varroa-Milbe geschaffen hat: Der Bienenstock wird thermisch statt chemisch behandelt. Die dafür notwendige Energie wird durch Photovoltaik erzeugt. Der Klimafonds Stadtwerk Winterthur fördert die Produktentwicklung für Grossimkereien mit 50000 Franken.
- Das Projekt Re-Use-Betontragwerk der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften untersucht das Potenzial der Wiederverwendung von Betonbauteilen. Betonplatten aus Abbruchobjekten werden in neue Tragstrukturen integriert. Der Klimafonds Stadtwerk Winterthur fördert das Projekt mit 10000 Franken.

Erneute Gönneraktion

Aufgrund von Wegzügen aus der Stadt Winterthur reduziert sich beim Klimafonds Stadtwerk Winterthur laufend die Gönnerzahl. Deswegen wurde 2024 erneut eine Gönneraktion durchgeführt. Es ergaben sich daraus rund hundert neue Gönnerschaften.

Gesprochene Förderbeiträge 2024

Klimafonds Stadtwerk Winterthur	in 1000 CHF
Roto Re-Use AG: Workshops für Kreislaufwirtschaft in der Baubranche	35
Trinovent GmbH: Eisspeicherheizung für Einfamilienhäuser	20
Vatorex AG: CO ₂ -Einsparung in Imkereien dank innovativer Parasitenbekämpfung	50
ZHAW, Institut für konstruktives Entwerfen: Re-Use-Betontragwerk	10
Total	115

94 213
Kundenkontakte Empfang
und Kundendienst
+2,6 % gegenüber 2023

Kundendienst

Die Erhöhung der Strompreise um rund dreissig Prozent auf Anfang 2024 führte beim Kundendienst von Stadtwerk Winterthur zu deutlich mehr Anfragen als üblich. Dabei ging es zum einen um Zahlungsschwierigkeiten einzelner Kundinnen und Kunden, zum andern wollten manche ihrem Unmut Ausdruck verleihen. Dem gut geschulten Personal des Kundendienstes gelang es jeweils, die Kundenanfragen kompetent zu beantworten. Wegen des erhöhten Anfragevolumens stiegen die Wartezeiten bei telefonischen oder E-Mail-Anfragen Anfang 2024 vorübergehend etwas an.

Die meisten Kundenkontakte erfolgten telefonisch (57,5%). Danach folgen mit 34,7 Prozent die Kontakte per E-Mail. Persönlich an den Schalter von Stadtwerk Winterthur kommen nur noch wenige Personen (7,8%).

Neu: Chatbot

Zusammen mit der neuen Website von Stadtwerk Winterthur wurde im April 2024 ein Chatbot eingeführt, also eine textbasierte

Online-Kommunikation mit einem technischen System. Es handelt sich um eine neue und zeitsparende Art der Kommunikation und der Geschäftsabwicklung mit Stadtwerk Winterthur, insbesondere für Standardanfragen wie Adresswechsel, Namensänderungen, Ratenzahlungen oder Zählerablesungen. Vorteile des Chatbots sind, dass er rund um die Uhr verfügbar ist und die Wartezeit bei Anrufen entfällt. Der Chatbot wird von der Kundschaft genutzt, aber noch nicht sehr häufig.

Elektronische Rechnungen (eBill oder PDF) sind kostengünstiger, schneller und bequemer als Papierrechnungen. Dennoch liegt ihr Anteil erst bei 28 Prozent (Vorjahr 24%). Die Tendenz ist zwar steigend, aber nur langsam. Stadtwerk Winterthur versucht weiterhin, den Anteil elektronischer Rechnungen zu erhöhen.

Öffentliche Beleuchtung

11 160
Leuchtstellen
-0,0% gegenüber 2023

2,4
Mio. kWh
Energieverbrauch Leuchtstellen
-10,6% gegenüber 2023

1,9
Mio. CHF
Investitionen
+6,2% gegenüber 2023

Stadtwerk Winterthur betreibt die öffentliche Beleuchtung der Stadt Winterthur. Der gesamte Energieverbrauch der Leuchtstellen ist weiterhin rückläufig. Grund ist der zunehmende Einsatz von LED-Leuchten. Sie verbrauchen bei gleicher Leuchtstärke deutlich weniger Strom als die bisher verwendeten Leuchtmittel wie zum Beispiel Natriumdampflampen. Ende 2024 waren 71 Prozent der Leuchtstellen mit LEDs ausgerüstet (Vorjahr: 64 %).

Nach einer langen Planungsphase begann 2024 die Realisierung einer neuen Beleuchtung im Stadtgarten. Die Leuchten wurden erneuert und der neuen Gestaltung des Stadtgartens angepasst. Das Schulhaus Altstadt und das Barockhäuschen werden neu mit einer Anstrahlbeleuchtung dezent in Szene gesetzt.

Um die Strassenbeleuchtung ein- und auszuschalten, steigt Stadtwerk Winterthur von der veralteten Rundsteuerung – sie wird ab 2028 sukzessive abgeschaltet – nach und nach auf

eine moderne Steuerung um. Diese funktioniert über das Mobilfunknetz statt über das Stromnetz. Für den Fall eines Mobilfunkausfalls sind in den Leuchten astronomische Zeitschaltuhren eingebaut, die das Ein- und Ausschalten übernehmen. Astronomisch bedeutet, dass der jahreszeitlich veränderliche Sonnenauf- oder -untergang berücksichtigt wird. Die Umrüstung auf das neue System nimmt mehrere Jahre in Anspruch. Ende 2024 war rund die Hälfte aller Schaltgeräte umgerüstet.



AUFSTEIGEND Im Mai 2022 habe ich bei Stadtwerk Winterthur als Rohrleger für Gas und Wasser angefangen. Ich erhielt dann die Möglichkeit, den Lehrgang Rohrnetzmonteur mit eidgenössischem Fachausweis zu absolvieren. Seither bin ich Teamleiter und arbeite mit einem Rohrleger zusammen. Unser Team funktioniert sehr gut, das ist megacool. Und dass ich einen guten Lohn und fünf Wochen Ferien habe, schätze ich ebenfalls.
Yves Schäfer, Rohrnetzmonteur

Information und Sensibilisierung

139
Lektionen
Umweltunterricht
+28,7% gegenüber 2023

2618
Teilnehmende
Umweltunterricht
+17,7% gegenüber 2023

121
Betriebsführungen
+9,0% gegenüber 2023

2301
Teilnehmende an
Betriebsführungen
+21,4% gegenüber 2023

Im April 2024 ging die komplett überarbeitete Website von Stadtwerk Winterthur online. Dank intuitiver Navigation und einem Chatbot gelangen die Besuchenden nun gezielter und schneller zu den gewünschten Informationen, zum Beispiel zu Produkten, Angeboten und Dienstleistungen. Die letzte grundlegende Überarbeitung des Webauftritts von Stadtwerk Winterthur erfolgte 2017. Die mittlerweile veraltete Technik konnte die Anforderungen von Stadtwerk Winterthur mit seinen breiten Tätigkeiten und Zielgruppen nicht mehr erfüllen.

Die intuitive Navigation ist das Herzstück der neuen Website. Sie basiert einerseits auf Rückmeldungen aus der Kundschaft und auf Befragungen der Nutzenden, andererseits auf sogenannten Webreisen, welche die Nutzenden üblicherweise unternehmen, um bestimmte Informationen zu suchen. Das Design ist modern und übersichtlich. Sämtliche Gestaltungselemente sind unter dem Aspekt der Barrierefreiheit entwickelt worden.

KVA-Abstimmung im Fokus

Bei der Kehrichtverwertungsanlage (KVA) von Winterthur stehen in den nächsten Jahren grosse bauliche und technische Veränderungen an. Im Hinblick auf die kommunale Volksabstimmung vom 22. September 2024 über einen Kredit von 293 Millionen Franken zur Erneuerung der KVA organisierte Stadtwerk Winterthur am 24. August 2024 einen

Informationstag. Interessierte konnten sich vor Ort ein Bild der KVA und des geplanten Projekts machen. Diese Gelegenheit nutzten rund 650 Besucherinnen und Besucher. Auch für die Medien war die KVA-Abstimmung von Interesse. Dies zeigten die vermehrten Anfragen zur KVA.

Neben der üblichen Medienarbeit erfolgte laufend die Begleitkommunikation zur Teilstillegung des Gasnetzes und zum Ausbau der Wärmenetze.

Im Mai und im November 2024 fand erneut das «Energie- und Umweltforum» statt. Für diese öffentliche, kostenfreie Veranstaltungsreihe der ZHAW School of Engineering vermittelt Stadtwerk Winterthur Kontakte und stellt gegebenenfalls Referenten. Daneben fanden im Lauf des Jahres diverse Betriebsführungen statt, beispielsweise durch die Abwasserreinigungs- und die Kehrichtverwertungsanlage sowie zur Wasserversorgung. Solche Besichtigungen zeigen den Besuchenden, was es alles braucht, damit eine Infrastruktur funktioniert.

Im Juni 2024 durfte Stadtwerk Winterthur in einer Veranstaltung verschiedenen Exponenten aus Verwaltung und Politik die Herausforderungen der zukünftigen Stromversorgung vorstellen.

Kennzeichnung von Produkten (basierend auf Bundesvorgaben)	2024	2023
Qualität des Trinkwassers (Information über verschiedene Kanäle)	→ 1 x/Jahr	1 x/Jahr
Stromkennzeichnung ¹ (Information mit Energierechnung)	→ 1 x/Jahr	1 x/Jahr

¹ Aktuelle Stromkennzeichnung unter stadtwerk.winterthur.ch/stromkennzeichnung

Erfolgsrechnung

	Anmerkungen	2024 in 1000 CHF	2023 in 1000 CHF
BETRIEBSERTRAG			
Ertrag aus dem Energie-, Entsorgungs- und Wassergeschäft	1	285 089	263 092
Ertrag Dritter		270 498	250 847
Ertrag Stadt Winterthur intern		14 591	12 245
Ertrag aus Dienstleistungen		10 035	9 683
Aktivierete Eigenleistungen		9 260	8 888
Übrige Erträge	2	2 022	5 294
Übrige (Dienst-)Leistungen an die Stadt Winterthur		4 681	5 214
Total Betriebsertrag		311 087	292 171
BETRIEBSAUFWAND			
Personalaufwand	3	-38 789	-50 359
Energieaufwand	4	-135 448	-147 750
Ankauf von Dritten		-133 885	-146 411
Ankauf Stadt Winterthur intern		-1 563	-1 339
Sachaufwand		-33 406	-35 740
Material und Fremdleistungen		-27 736	-30 788
Übriger Sachaufwand		-5 670	-4 952
Übriger Betriebsaufwand		-25 452	-14 681
Übriger Betriebsaufwand Dritter	5	-15 292	-4 936
Lieferungen und Leistungen von der Stadt Winterthur		-10 160	-9 745
Kapitalaufwand	6	-52 512	-56 447
Total Betriebsaufwand		-285 607	-304 977
Betriebsergebnis vor Vergütungen		25 480	-12 806
Zinsen		7 179	11 599
Beteiligungsertrag		2 398	1 650
Ausserordentlicher Ertrag	7	887	721
Ausserordentlicher Aufwand	8	-1 063	-13 748
Ergebnis vor Vergütungen		34 881	-12 584
Finanzielle Vergütung an die Stadt Winterthur		-8 935	-8 874
Unternehmensergebnis		25 946	-21 458

Bilanz

	Anmerkungen	31.12.2024 in 1000 CHF	31.12.2023 in 1000 CHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel		2 984	6 102
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		54 864	51 402
Delkredere		-445	-326
Vorauszahlungen an Lieferanten		84	976
Vorräte und Aufträge in Arbeit	9	9 928	9 873
Aktive Rechnungsabgrenzung		31 238	30 393
Umlaufvermögen		98 653	98 420
Finanzanlagen	10	62 922	62 143
Sachanlagen	11	850 615	853 842
Anlagevermögen		913 537	915 985
Total Aktiven		1 012 190	1 014 405
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		26 629	26 861
Kontokorrent gegenüber der Stadt Winterthur		101 095	116 579
Vorauszahlungen von Kundschaft		449	1 644
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		2 067	1 550
Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen		2	2
Passive Rechnungsabgrenzung		36 348	35 208
Rückstellungen		3 525	16 432
Fremdkapital		170 115	198 276
Betriebsreserven		842 075	816 129
Eigenkapital	12	842 075	816 129
Total Passiven		1 012 190	1 014 405

Anmerkungen zu Erfolgsrechnung und Bilanz

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Allgemein

Stadtwerk Winterthur unterliegt als Teil der Winterthurer Stadtverwaltung dem öffentlichen Recht und dessen Rechnungslegungsvorschriften. Die Darstellung der Jahresrechnung erfolgt in Anlehnung an die Privatwirtschaft und weicht von jener der Stadt Winterthur ab, die nach HRM2 erfolgt. Die im Geschäftsbericht ausgewiesenen Zahlen sind nicht revidiert.

Bewertung

Die Abschreibungen erfolgen aufgrund der technischen und wirtschaftlichen Nutzungsdauer gemäss den Branchenempfehlungen und basieren auf den Herstellungs- und Anschaffungswerten.

	2024	2023
	in 1000 CHF	in 1000 CHF
1 ERTRAG AUS DEM ENERGIE-, ENTSORGUNGS- UND WASSERGESCHÄFT		
Die Siedlungsentwässerung des Tiefbauamts der Stadt Winterthur und die Abwasserreinigung von Stadtwerk Winterthur sind operativ und finanziell eng miteinander verbunden. So zieht Stadtwerk Winterthur im Namen des Tiefbauamts die Abwassergebühr ein und deckt damit sowohl Ausgaben der Siedlungsentwässerung als auch der Abwasserreinigung. In der Jahresrechnung werden die Ergebnisse gesamthaft betrachtet, und es existiert nur eine Betriebsreserve für beide Bereiche zusammen.		
2 ÜBRIGE ERTRÄGE		
Vergütung Sachversicherungen	46	3 550
Ertrag aus Eigenfertigung	942	615
Rückerstattungen von Dritten	510	521
Staatsbeiträge	269	317
Ertrag aus betrieblichen Liegenschaften	255	291
Total	2 022	5 294
3 PERSONALAUFWAND		
Regulärer Personalaufwand	-51 571	-50 359
Auflösung Rückstellung Pensionskasse	12 782	0
Total	-38 789	-50 359
4 ENERGIEAUFWAND		
Stromankauf	-103 667	-108 002
Gasankauf	-28 401	-34 714
Diverse Energieträger zur Wärmeerzeugung	-3 380	-5 034
Total	-135 448	-147 750
5 ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND DRITTER		
Regulärer übriger Betriebsaufwand Dritter	-4 020	-4 936
Wertberichtigung Forderung an Pensionskasse	-11 272	0
Total	-15 292	-4 936
6 KAPITALAUFWAND		
Ordentliche Abschreibungen	-43 090	-43 210
Zinsen	-9 422	-13 237
Total	-52 512	-56 447
7 AUSSERORDENTLICHER ERTRAG		
Auflösung Rückstellungen Anlagenabgänge	0	627
Ertrag aus Abgang Sachanlagen	108	94
Auflösung Wertberichtigung Beteiligung	779	0
Total	887	721

	2024 in 1000 CHF	2023 in 1000 CHF
8 AUSSERORDENTLICHER AUFWAND		
Wertberichtigung Beteiligung	0	-12 875
Aufwand für Abgang aus Anlagevermögen	-484	-696
Bildung Rückstellung Anlagenabgänge	-230	0
Restwertentschädigungen Gasrückzug	-34	-93
Mehrwertsteuer	-315	-84
Total	-1 063	-13 748

	31.12.2024 in 1000 CHF	31.12.2023 in 1000 CHF
9 VORRÄTE UND AUFTRÄGE IN ARBEIT		
Vorräte und Lager	9 744	9 554
Aufträge in Arbeit	184	319
Total	9 928	9 873

10 FINANZANLAGEN¹		
Beteiligung Erdgas Ostschweiz AG	420	420
Beteiligung Open Energy Platform AG	2 100	2 100
Beteiligung Swisspower AG	1	1
Beteiligung Swisspower Renewables AG ²	22 905	22 125
Beteiligung Verband der Schweizerischen Gasindustrie	24	24
Beteiligung ZAV Logistik AG	242	242
Beteiligung Kompogas Winterthur AG	1 360	1 360
Beteiligung Aventron Holding AG	35 872	35 872
Rundung	-2	-1
Total	62 922	62 143

¹ Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird jährlich geprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

² Die Beteiligung wurde mit 12,096 Millionen Franken wertberichtigt. Massgebend für die Wertminderung sind die norditalienischen Wasserkraftwerke der Swisspower Renewables AG, die wegen der ausserordentlichen lokalen Trockenheit der letzten Jahre deutlich weniger Strom produziert haben.

	01.01.2024	Zugänge	Abschrei- bungen	Abgänge	Sonstige Veränderungen	31.12.2024 in 1000 CHF
11 SACHANLAGEN						
Stromhandel	4 855	1 542	-260	-54		6 083
Verteilung Elektrizität	332 888	15 515	-14 380	-132	-85	333 806
Telekom	35 359	1 091	-1 686		-1	34 763
Gas	32 820	1 117	-2 967	-51	-1	30 918
Wasserversorgung	145 828	7 459	-5 515	-7		147 765
Kehrichtverwertungsanlage	106 139	1 413	-9 661		1	97 892
Abwasserreinigungsanlage	56 085	4 100	-2 180		1	58 006
Fernwärme	49 552	1 063	-1 660	-316		48 639
Energie-Contracting	53 595	6 834	-2 536	6	-1	57 898
Stadtwerk Winterthur allg.	36 722	296	-2 245	71	1	34 845
Total	853 843	40 430	-43 090	-483	-85	850 615

	Betriebsreserven in 1000 CHF	Betriebsvorschuss in 1000 CHF	Eigenkapital in 1000 CHF
12 EIGENKAPITAL			
Stand Eigenkapital per 01.01.2024	825 680	-9 550	816 129 ¹
Jahresergebnis	22 682	3 264	25 946
Stand Eigenkapital per 31.12.2024	848 362	-6 286	842 075¹

¹ inkl. Rundung

Förderbeiträge

Klimafonds Stadtwerk Winterthur

	Ertrag in 1000 CHF	Aufwand in 1000 CHF
Saldo per 31.12.2023	336	
Gönnerbeiträge	140	
Zinsertrag	1	
Rundungsdifferenz	1	
Total Ertrag	142	
Auszahlung Förderbeiträge		-65
Honorar externe Fachpersonen Gremium		-5
Veränderung Rückstellungen zugesagte Projekte (Obligo)		-50
Total Aufwand		-120
Saldo¹ per 31.12.2024		358

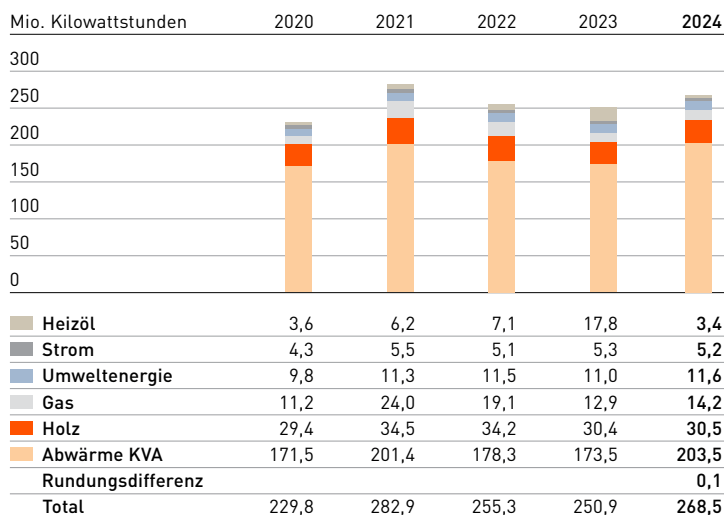
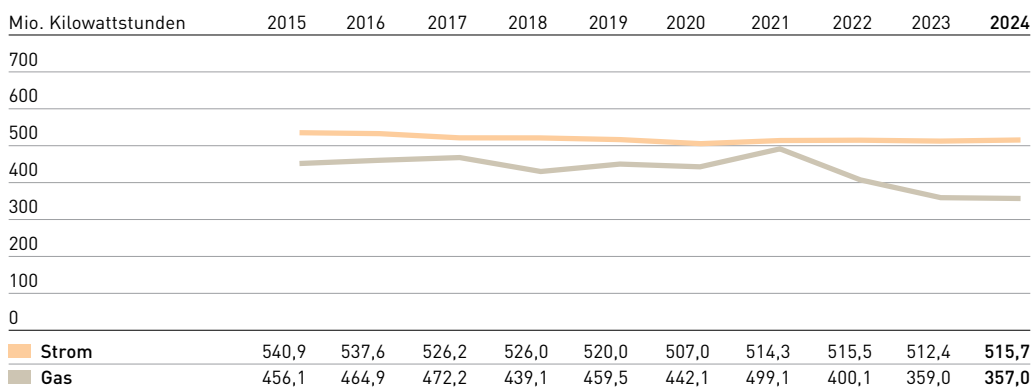
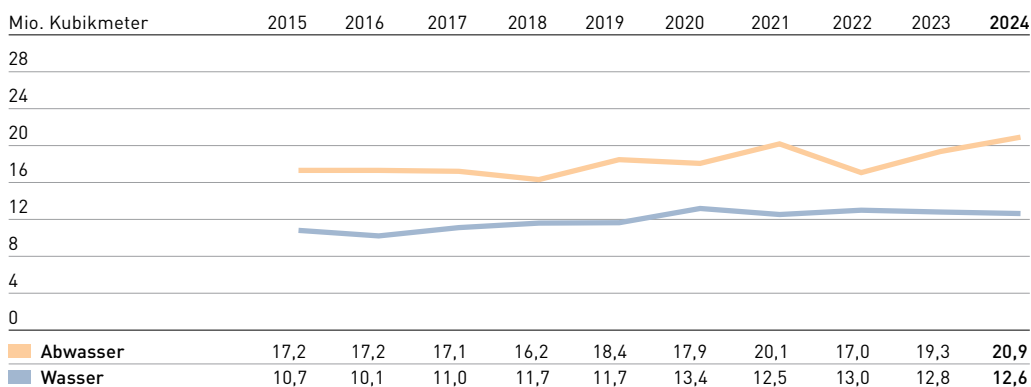
¹ Die Verwaltungskosten des Fonds trägt Stadtwerk Winterthur.

Förderprogramm Energie Winterthur

	Ertrag in 1000 CHF	Aufwand in 1000 CHF
Saldo per 31.12.2023	4 234	
Einnahmen aus Abgabe auf Strombezug	2 646	
Zinsertrag	17	
Total Ertrag	2 663	
Förderbeiträge, Aktionen und Kampagnen		-3 802
Kommunikation, Verwaltung		-254
Total Aufwand		-4 056
Saldo per 31.12.2024		2 841
Obligo zugesagte Förderbeiträge		3 379



ERFAHRUNGSREICH Wer wie ich schon seit dreissig Jahren in der Kehrlichtverwertungsanlage von Winterthur arbeitet, hat einen reichen Rucksack an Erfahrungen gesammelt. Dass dieses Wissen von meinen Arbeitskollegen und Vorgesetzten geschätzt und genutzt wird, ist mir wichtig. Gleichzeitig kann ich bei meiner Arbeit als Maschinist und Heizer immer wieder Neues lernen, mir wird nie langweilig. Ich arbeite Schicht, und wir kommen in unserer Gruppe gut miteinander aus.
Alex Eigenmann, Anlagenführer

DURCHGELEITETE MENGE WÄRME IM FÜNFJAHRESVERGLEICH**DURCHGELEITETE MENGE GAS UND STROM IM ZEHNJAHRESVERGLEICH****MENGE WASSER UND ABWASSER IM ZEHNJAHRESVERGLEICH**

BELEGSCHAFT

Gesamtbelegschaft nach Bereichen (inkl. Lernende)			2024	2023
Direktion	→		28	28
Finanzen und Dienste	→		79	79
Vertrieb und Beschaffung	↓		22	24
Elektrizität und Telekom	↑		124	115
Technik Gas und Wasser	↓		56	57
Wärme und Entsorgung	↓		84	86
Total	↑		393	389

Gesamtbelegschaft nach Vollzeitäquivalenten			2024	2023
Total	↓		368,8	377,7

Vielfalt und Chancengleichheit

Zusammensetzung Geschäftsleitung			2024	2023
Männer	↓		5	6
Frauen	→		3	3
bis 40 Jahre	→		0	0
41–50 Jahre	↑		3	2
51–65 Jahre	↓		5	7

Vielfalt und Chancengleichheit

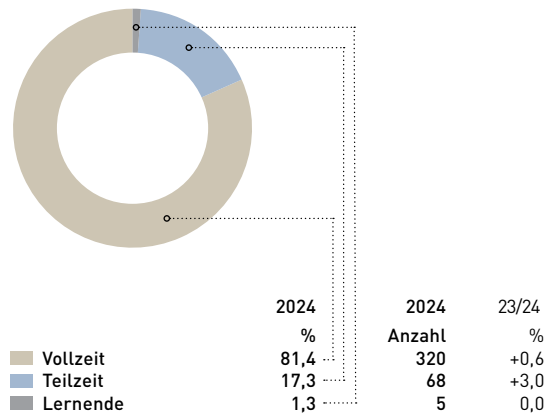
Zusammensetzung Führungspositionen			2024	2023
Männer	↓		60	62
Frauen	→		8	8

Vielfalt und Chancengleichheit

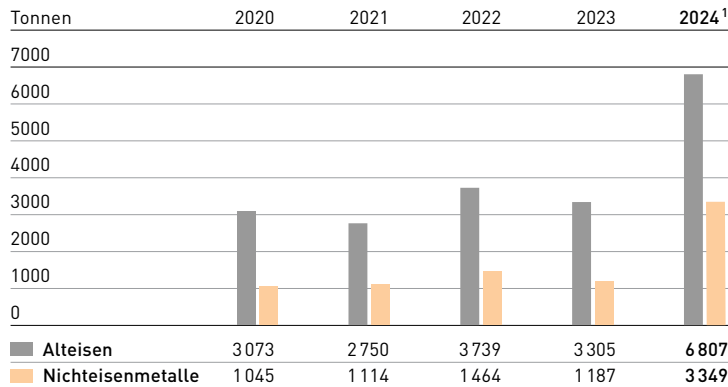
Zusammensetzung Gesamtbelegschaft			2024	2023
Männer	↑		317	314
Frauen	↑		76	75
bis 40 Jahre	↑		131	128
41–50 Jahre	↑		105	102
51–65 Jahre	↓		157	159

**Aus- und Weiterbildung in Arbeitssicherheit
und Gesundheitsschutz**

			2024	2023
Total Mitarbeitentage	↓		131	143

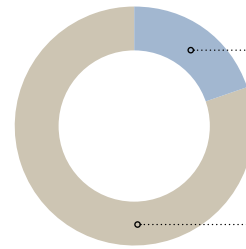
GESAMTBELEGSCHAFT NACH ARBEITSVERHÄLTNIS

AUS SCHLACKE GEWONNENE METALLE



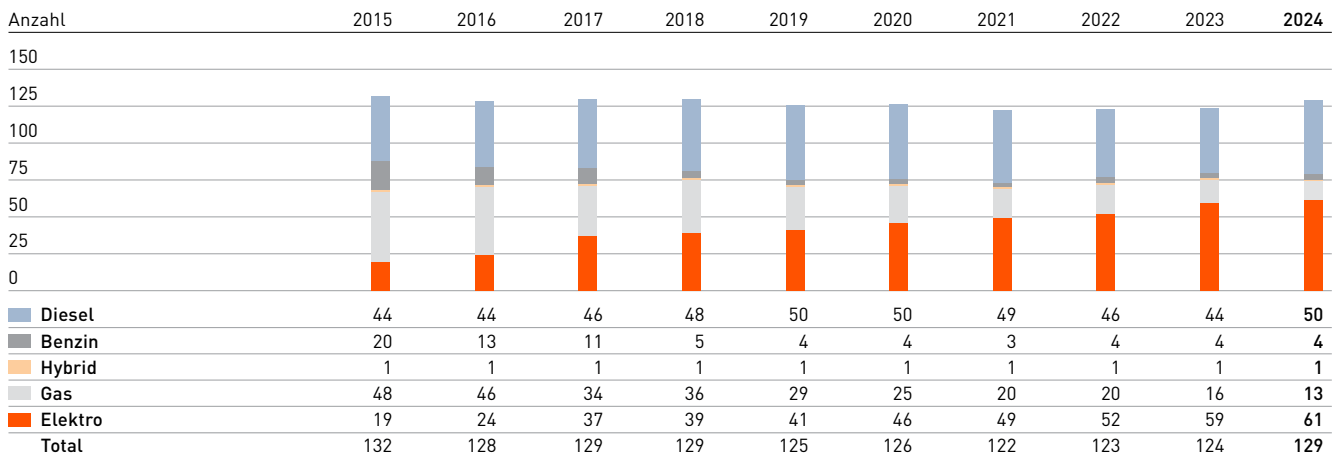
¹ Ab 2024 sind neben den reinen Metallen auch die mit 5 bis 10 Prozent Schlackenresten verunreinigten Metalle eingerechnet.

BETRIEBSABFALL

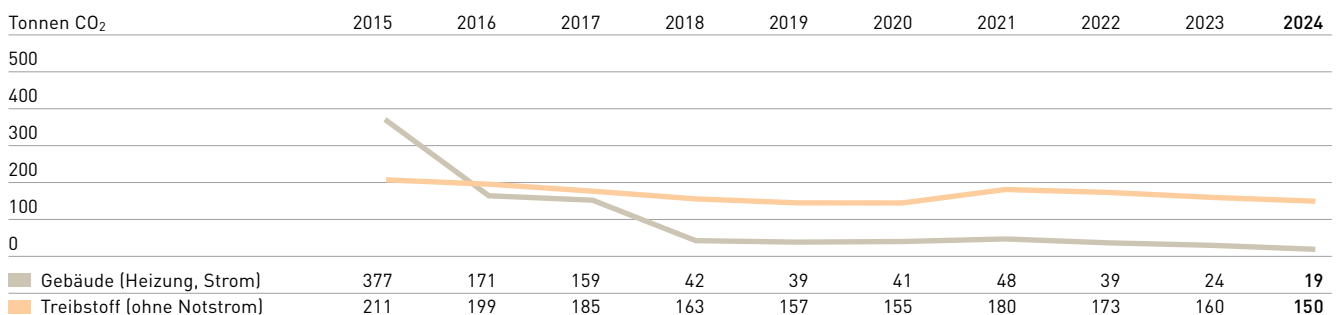


	2024 Tonnen	2023 Tonnen	23/24 %
Papier und Karton	9,3	7,0	+32,9
Übriger Betriebskehricht	37,4	54,6	-31,5
Total	46,7	61,6	-24,7

FAHRZEUGFLOTTE IM ZEHNJAHRESVERGLEICH



DIREKTE TREIBHAUSGASEMISSIONEN IM ZEHNJAHRESVERGLEICH (OHNE KVA, FERNHEIZWERK UND ARA)



Januar

–

Vor dem Start der Bauarbeiten zum SBB-Projekt «Mehrspur Zürich–Winterthur» musste die letzte Mittelspannungs-Freileitung in Winterthur abgebaut werden. Sie führte über die SBB-Gleise und die Töss. Ab 22. Januar demontierte Stadtwerk Winterthur die Stromfreileitung in zwei Etappen. Damit stehen nun im Mittelspannungsnetz nur noch erdverlegte Kabel im Einsatz.

März

–

Der Bau von Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Dächern schreitet voran. Im März beschloss der Winterthurer Stadtrat weitere Kredite von gesamthaft 707 000 Franken für den Bau von Solarstromanlagen auf Dächern von vier städtischen Liegenschaften.

April

–

Am 11. April führte Stadtwerk Winterthur zusammen mit dem Verein «energie bewegt winterthur» den Informationsanlass «Gebäudesanierung und Heizungsersatz» für die Eigentümerschaft von Liegenschaften durch. Daran nahmen fast zweihundert Interessierte teil.

Ebenfalls am 11. April ging die neue Website von Stadtwerk Winterthur online. Sie ist zu grossen Teilen barrierefrei und wesentlich benutzerfreundlicher als die bisherige Website, die auch technisch in die Jahre gekommen war.

Mai

–

Das Unterwerk Grüze wird aufgerüstet. Anfang Mai wurde der erste von vier 25-Megawatt-Transformatoren durch einen

40-Megawatt-Transformator ersetzt. Dank dieser schrittweisen Leistungsverstärkung kann das Unterwerk auch in Zukunft den stetig wachsenden Leistungsbedarf in seinem Versorgungsgebiet decken.

Das Pfingstwochenende bescherte Winterthur einen neuen Rekord: Erstmals wurde in Winterthur mehr Strom in der Kehrichtverwertungsanlage und durch lokale Photovoltaik-Anlagen produziert, als gleichzeitig verbraucht wurde. Am Pfingstsonntag speiste die Stadt Winterthur deshalb erstmals Strom ins Vorliegernetz der Axpo ein. Dies war in der über hundertjährigen Geschichte der Winterthurer Stromversorgung noch nie der Fall gewesen.

Ende Mai kommunizierte Stadtwerk Winterthur sein Geschäftsergebnis 2023. Bei einem Gesamtumsatz von rund 292 Millionen Franken schloss Stadtwerk Winterthur das Geschäftsjahr 2023 mit einem negativen Betriebsergebnis ab. Dieses betrug –21,5 Millionen Franken (nach Abzug der finanziellen Vergütung an die Stadt Winterthur im Umfang von 8,9 Millionen Franken). Wesentliche Gründe waren hohe Energieeinkaufspreise sowie eine markante Wertberichtigung bei einer Beteiligung.

Juni

–

Am 12. Juni ging das neue Energieportal der Stadt Winterthur online. Es vereinigt die Energieberatung der Abteilung Energie und Technik des Departments Bau und Mobilität und die Energieberatung von Stadtwerk Winterthur so, dass der Auftritt nach aussen vereinheitlicht ist und Interessierte nur noch eine einzige Anlaufstelle – jene der städtischen Energieberatung – für alle Beratungsangebote haben. Hauptthemen des neuen Informationsportals sind der

Heizungersatz, Photovoltaik-Anlagen auf dem eigenen Dach sowie energetische Gebäudesanierungen. Zudem informiert das Portal über mögliche Förderbeiträge.

Am 9. Juni nahm die Schweizer Stimmbvölkerung eine Änderung des Energie- und des Stromversorgungsgesetzes an, den sogenannten Mantelerlass. Dieser hat wegweisenden Charakter und bringt diverse Neuerungen und Änderungen für die Stromversorgung der Schweiz und damit auch für Stadtwerk Winterthur.

Juli

–

Seit zehn Jahren vergärt die Kompogasanlage in Winterthur – an der auch die Stadt Winterthur finanziell beteiligt ist – Grünabfälle aus Winterthur, Frauenfeld und den umliegenden Gemeinden. Im Rahmen dieses Jubiläums fand am 6. Juli für die Bevölkerung ein Tag der offenen Tür statt.

August

–

Am 23. August konnte der Winterthurer Stadtrat bekannt geben, dass die Stromtarife für das Jahr 2025 sinken. Der Rückgang aufgrund der Entspannung an den europäischen Energiemärkten beträgt über alles gesehen durchschnittlich 10 Prozent gegenüber 2024.

September

–

Ein Kredit von 293 Millionen Franken für die Erneuerung der Kehrrechtverwertungsanlage in Winterthur erhielt am 22. September ein deutliches Ja (87 %) von der Winterthurer Stimmbvölkerung. Aus der gleichen Kehrrechtmenge kann künftig mehr Abwärme gewonnen und ein grösserer Teil von Winterthur mit Fernwärme beheizt werden.

Oktober

–

Die Wärmeversorgung nimmt eine Schlüsselrolle ein, um die Klimaziele der Stadt Winterthur zu erreichen. Am 29. Oktober gab der Winterthurer Stadtrat bekannt, wie er beim Ausbau der städtischen Wärmenetze die Prioritäten setzt. So soll die Abwärme des privaten Rechenzentrums in Hegi schrittweise genutzt werden. Wegen fehlender Wirtschaftlichkeit verzichtet der Stadtrat hingegen auf die Nutzung der Abwärme des gereinigten Abwassers als Energiequelle für städtische Wärmenetze.

November

–

Eine der beiden zentralen Netzwerkkomponenten des Winterthurer Glasfasernetzes wurde in der Nacht vom 28. auf den 29. November vom bisherigen Standort an einen neuen verlegt. Der Umzug erfolgte ohne Unterbruch für die Kundschaft.

Dezember

–

Anfang Dezember erreichte Stadtwerk Winterthur einen Meilenstein: Seit Beginn der gesetzlich vorgeschriebenen Umstellung auf Smart Meter (intelligente, fernauslesbare Stromzähler) wurden 50 000 Stück installiert. Bis Ende 2027 werden alle alten Stromzähler ausgewechselt sein.

Stadtwerk Winterthur
8403 Winterthur
052 267 61 61
stadtwerk@win.ch
stadtwerk.winterthur.ch

 **STANDORTE**

Hauptsitz
Untere Schöntalstrasse 12
8406 Winterthur

Kehrichtverwertungsanlage
Scheideggstrasse 50
8404 Winterthur

Abwasserreinigungsanlage
Im Bruni
8408 Winterthur